



öffentlich

Betreff:

Preußen im Namen des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte erhalten

Einreicher: Fraktion AfD

Erstellungsdatum: 14.02.2023

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
01.03.2023	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam setzt sich in den entscheidenden Gremien von Stadt und Land dafür ein, dass das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte die Nennung Preußens im Titel beibehält.

gez. Fraktionsvorsitzender Chaled-Uwe Said

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Die aktuelle Debatte um die Namensgebung und die geplante inhaltliche Neuausrichtung des Hauses geht auf die offensichtliche Ignoranz der gegenwärtigen Hausleitung gegenüber dem Zweck des Hauses und der Brandenburger Geschichte zurück.

Brandenburg, Potsdam und Preußen gehören untrennbar zusammen. Eine einseitige Bewertung und Einordnung Preußens nach aktuellen Massstäben wird seinen Leistungen zumeist nicht gerecht. Es stünde der Landeshauptstadt gut, sich für den geschichtspädagogischen Anspruch des Hauses einzusetzen und für dessen Wahrnehmung in der Stadtgesellschaft zu fördern.

Wenn sogar der Mitinitiator des HBPg und Mitarbeiter des Moses-Mendelsohn-Zentrums, Julius Schoeps, vor einer einseitig-verzerrten Sicht auf Preußen warnt - insbesondere wenn dessen Errungenschaften - moderne Rechtsstaatlichkeit, Bildungssystem, Judenbefreiung, freie Marktwirtschaft und vieles mehr - ausgeblendet werden, sollte eine Unterstützung durch die Landeshauptstadt darin münden, ein ansprechendes Ausstellungskonzept, das alle Aspekte Preußens wider einer zeitgeistigen, ideologisierten Ausrichtung objektiv beleuchtet, einzufordern.

Quelle: Tagesspiegel, 6.2.2023:

<https://www.tagesspiegel.de/potsdam/landeshauptstadt/gegen-die-verteufelung-preussens-eine-verstorende-debatte-in-potsdam-9298745.html>



Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:	
Titel des Antrages:	
Drucksache Nr.:	TOP:

Stellungnahme der Verwaltung

1. Rechtliche Einschätzung
2. Berücksichtigung im Haushaltsplan
3. Zeitliche Umsetzbarkeit
4. Inhaltliche Einordnung